

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 10. Jan. 1799. No. 5.

Ausländische Nachrichten.

Turin, vom 29. Dec.

Alle der Nation zugehörige Gold u. Silber wird in die Münze geschickt, um gemünzt zu werden. Jeder Bürger wird eingeladen, seine Effekten von Gold und Silber in der angezeigten Absicht in die Nationalmünze mittelst der Bezahlung des einzigen Prägerrechts zu bringen.

Die Folter, alle Fideikommiss und alle Erstgeburtsrechte sind abgeschafft, und die Hazardspiele verboten worden.

Mehrere Mitglieder unserer provisorischen Regierung wollten ihren Abschied nehmen; er ist ihnen aber verweigert worden.

Alle piemontesische Truppen sind bereits nach Piacenza oder Mayland abgegangen. Der hier zurückgebliebene Herzog von Carignan ist als Grenadier in der Nationalgarde eingeschrieben. — Allen franz. Emigrirten ist befohlen worden, das Piemontesische binnen 3 Tagen zu verlassen.

In der Nacht vom 22ten auf den 23ten machten die Engländer mit 7 Kriegsschiffen einen mißlungenen Landungsversuch auf der Küste bei Nizza.

Venedig, vom 29. Dec.

Das schon mehrmalen verbreitete Gerücht, daß die Neapolitaner Ancona eingenommen haben, erneuert sich von Zeit zu Zeit. In Eidalpinien herrscht eine große Gährung.

Wien, vom 31. Dec.

In der ersten Hälfte des Decembers soll ein zweites russisches Hülfskorps in Galizien einmarschirt seyn. Das dritte, 24000 Mann stark, steht in Bosphynien marschfertig.

Zwischen England und Spanien soll ein Traktat im Werk und in Ansehung der Flotte in Cadix bereits eine Uebereinkunft ge-

troffen worden seyn, die sie den Engländern unschädlich macht. Am 28ten kam ein Kurier von Madrid über Paris hier an; vielleicht hatten seine Depeschen Bezug auf diese neue Wendung der spanischen Politik. Am nämlichen Tag kam von Padua der Baron von Reischach als Kurier an; er wurde gleich nach Brünn zu Seiner Maj. geschickt.

Man versichert, daß Murat Bey den Gen. Buonaparte im Lager von Busac angegriffen hat; daß er aber durch eine verdeckte Batterie zerstreut und nach einem großen Verluste zum Rückzuge gezwungen worden sei. Buonaparte soll bei diesem Vorfall 800 Mann verloren haben.

Aus Oestreich, vom 1. Jan.

Erst wenn die Russen in Linz angekommen sind, soll bestimmt werden, ob sie nach dem Rhein, oder nach Italien, oder gar nicht weiter marschiren sollen; letzteres wird statt finden, wenn, wie man noch immer hofft, der Friede eintritt. Vor den Russen haben die Leute, ohngeachtet ihrer strengen Disciplin, eine große, vielleicht ganz unnöthige, Furcht. Man sieht sie als eine ganz andre Gattung Menschen an. — In allen Orten, die ihr Marsch betrifft, entfernen die Einwohner Mädchen, Weiber und kleines Vieh. — Mit diesen Nordländern ist zugleich eine nordische Kälte eingetreten.

Lemberg, vom 17. Dec.

Seit einigen Tagen sind gegen 50 Priester von dem Orden de la Trappe hier durch nach Rußland passirt. Die armen Leute müssen sehr viel ausstehen, da sie auf offenen Wagen fahren, und übrigens keineswegs von ihren allzustrengen Ordensgrundsätzen abgehen wollen. Die 24 Nonnen vom nämlichen Orden, welche hier bei den Sakramentinerinnen verweilen, werden von den ersten und angesehensten Personen unserer Stadt besucht. Man hat ih-

